

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Eike Holsten (CDU)

Inwiefern begleitet die Landesregierung die Schließung des Dura-Werks in Rotenburg (Wümme)?

Anfrage des Abgeordneten Eike Holsten (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 23.09.2026

Das Dura-Werk in Rotenburg (Wümme) soll nach Angaben von Betriebsrat und IG Metall zum Ende des Jahres 2026 schließen. Das Werk besteht seit über 60 Jahren. In den vergangenen Jahrzehnten wurden dort zunächst Fahrradteile und später Komponenten für die Automobilindustrie hergestellt. Nach Angaben des Betriebsrats arbeiteten zu Beginn der 2000er-Jahre rund 330 Menschen im Werk. Anfang September 2026 waren dort noch 58 Menschen beschäftigt.¹

Gemäß dem Landkreis Rotenburg (Wümme) besteht auf dem Betriebsgelände ein Kohlenwasserstoffschaden im Untergrund. Der Landkreis lässt im Rahmen eines Monitoringkonzepts regelmäßig Brunnen beproben; saniert wird nach seiner Auskunft bereits seit mehreren Jahren. Konkrete Planungen für eine Nachnutzung bestünden bislang nicht.²

Für die Bearbeitung von Altlasten sind in Niedersachsen in der Regel die unteren Bodenschutzbehörden zuständig. Das Land hat Förderprogramme für die Sanierung verschmutzter Brachflächen sowie für Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen bei Altlastverdachtsflächen mit Gewässerbezug aufgelegt.³ Ob das Dura-Gelände die jeweiligen Fördervoraussetzungen erfüllt, ist bislang dem Vernehmen nach nicht belegt.

1. Seit wann ist die Landesregierung gegebenenfalls über die geplante Schließung des Dura-Werks informiert?
2. Welche Gespräche haben Vertreter der Landesregierung oder nachgeordneter Behörden hierzu gegebenenfalls geführt?
3. Welche Unterstützungsangebote stehen den betroffenen Beschäftigten nach Auskunft der Landesregierung gegebenenfalls zur Verfügung?
4. Welche etwaigen Möglichkeiten sieht die Landesregierung gegebenenfalls, um eine Nachnutzung des Standorts gegebenenfalls zu unterstützen?
5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu etwaigen Boden- und Grundwasserbelastungen auf dem Betriebsgelände vor?
6. Welchen Stand haben die bisherigen Sanierungsmaßnahmen nach Auskunft der Landesregierung?
7. Wie wird die Fortsetzung etwaiger notwendiger Sanierungs- und Überwachungsmaßnahmen nach einer Werksschließung sichergestellt?

¹ <https://www.kreiszeitung.de/wirtschaft/dura-in-rotenburg-schliesst-58-beschaefigte-kaempfen-fuer-abfindung-94470450.html>

² <https://www.kreiszeitung.de/lokales/rotenburg/rotenburg-ort120515/industriebetrieb-schliesst-zum-ende-des-jahres-und-entlaesst-alle-58-mitarbeiter-94481380.html>

³ <https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/boden/altlasten/fordermoeglichkeiten-8636.html> sowie <https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Brachfl%C3%A4chenrevitalisierung.html>

8. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls zu möglichen Auswirkungen der Belastungen auf die Nödenwiesen und die Wümme vor?
9. Welche etwaigen Fördermöglichkeiten bestehen für die Sanierung und Nachnutzung des Geländes?